



An den Freundeskreis der Mädchenprojekte HUPJEFI und Doriana in Kamerun

Bad Saulgau, 15. Oktober 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

was für eine Freude: dieses Jahr besuchten uns Bernhard Tyborski vom Stiftungsrat und seine Frau Daniela zum Schuljahresende für 20 Tage in Kamerun! Lest bitte selbst, was sie erzählen:



Ma' Marthe und ihre
Betreuerin aus Fontem 1

Gleich am 1. Tag, nach unserem Flug von Stuttgart über Brüssel nach Douala ließ es sich Patience nicht nehmen uns in unserer ersten Unterkunft, in der Seemannsmission „Foyer du Marin“, willkommen zu heißen.

Bei der ersten Etappe unserer Reise zeigte uns Reginamaria eine Gegend vom Bergland im Westen Kameruns (Dschang, Bafoussam und Foumban), in der noch viele Traditionen lebendig sind. Auch eine lange Weggefährtin und Mitbegründerin von HUPJEFI, Ma' Marthe, haben wir in Dschang besucht. Man konnte förmlich spüren, wie dankbar sie war für unseren Besuch und die Erinnerung an die Anfangszeiten von HUPJEFI, die sie damals noch als Schulleiterin mitprägte.

Dann ging es weiter in den Süden Kameruns, in die Touristenstadt Kribi, das Zuhause von Reginamaria, wo wir ihren 70. Geburtstag mitfeiern durften. Abdou und seine Helfer organisierten das Fest und zauberten ein vielseitiges kamerunisches Buffet. Nach dem Festgottesdienst mit ca. 100 Gästen gestalteten die 25 Jugendlichen der Fokolar-Gruppe ein vielfältiges Programm, mit viel Musik, Sketchen und Tanz. Unser treuer Fahrer, Honoré, hat uns auf der ganzen Reise begleitet und uns stets heil an unser Ziel gebracht, trotz der riesigen Schlaglöcher. Wir beklagen uns nie wieder über die Straßenverhältnisse in Deutschland. 🙏

Der eigentliche Grund unserer Reise war jedoch das Kennenlernen der Sozialzentren HUPJEFI und der Berufsschule DORIANA, um die sich Patience trotz ihrer eingeschränkten Gesundheit hingebungsvoll kümmert.

Im 1. HUPJEFI Sozialzentrum in Akwa Nord, jetzt Ausstellung und Fortbildungszentrum für Postgraduierte der Doriana, bekamen wir von Patience ein kamerunisches Outfit geschenkt, Bernhard einen maßgeschneiderten

„Kasack“ und Daniela einen „Kaba“, ein typisches Kleid der Douala.



Extra für uns wurde die Gesellenprüfung der acht (8) Schneiderinnen in der DORIANA vier Wochen vorverlegt. Patience verhandelte erfolgreich mit den staatlichen Ministerialstellen. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen, die dies ermöglichten. Denn so erlebten wir live die ganze mündliche und praktische Prüfung - ein ganz besonderes Reise-Highlight.

Die Prüfungsaufgabe war in diesem Jahr ein traditionelles afrikanisches Abendkleid zu entwerfen und zu schneiden.

Dank der Modedesignerin und Lehrerin Ange Welba, waren die Ergebnisse atemberaubend – eine grandiose Modenschau mit Kleidern aus Ägypten, Zentralafrika, verschiedenen Kulturen in Kamerun (Fang, Bamileke, Boulou) und Zulu/S-Afrika.



Am Tag darauf durften wir das 2. HUPJEFI-Zentrum in Bonendale kennenlernen. Die Mädchen studierten extra für uns ein Programm mit Tanz und Theater ein. Es hat uns sehr beeindruckt, wie hier die Werte vermittelt werden: ein Werte-Würfel gibt jeden Morgen ein Miteinander-Motto vor (z. B. „niemanden ausschließen“, „liebe Deine Feinde“, „auf die anderen zugehen“). Dies trägt maßgeblich zum friedlichen Miteinander bei.

Zu dieser Zeit waren Ferien, doch HUPJEFI ist immer geöffnet; denn dann kommen ca. 40 Schulkinder/Zentrum mit ihren kleinen Geschwistern, hier ins **3. Sozialzentrum in Bomono** und verbringen eine gut behütete und interessante

Ferienzeit. Gemeinsam bereiteten sie das Essen vor und zeigten uns, was sie im HUPJEFI-Zentrum alles lernen und was sie an den Nähmaschinen oder am PC schon können.

Wir spürten, dass die Betreuerinnen das Herz an der richtigen Stelle haben und die Mädchen in allen Sozialzentren sehr gut betreut und versorgt sind.

Eine große Ehre und ein weiteres Highlight war es für uns, dass wir bei der Preisvergabe dabei sein durften. **300 Preise (Schulmaterial)** durften wir als Ehrengäste den **Mädchen aus 5 verschiedenen Gymnasien für gute schulische Leistungen** überreichen – ein wichtiger Anreiz, damit die Eltern die Mädchen nicht abbrechen lassen und, falls doch, HUPJEFI als Anlaufstelle kennenlernen. Eine der Sozialarbeiterinnen erklärte eindringlich vor hunderten von Eltern und Schülerinnen, welche Gefahren für junge Mädchen durch die sozialen Medien drohen (z. B. Suggar Daddy).



Wir konnten uns davon überzeugen, dass jeder Euro wichtig ist und vor allem jede Spende direkt den Projekten bzw. den Mädchen zugutekommt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Reginamaria und Patience für all die unvergesslichen Eindrücke!
Bernhard und Daniela Tyborski

Patience und ich freuen uns über weitere Besuche und natürlich über viele weitere Spenden, denn sie geben unserem Personal neue Motivation und den **Mädchen eine Starthilfe ins Leben in Würde.**

Ein Riesendanke für Eure zahlreiche, große Unterstützung des letzten Jahres!!

So konnte Patience den Hochwasserschutz mit Kanälen und Wasserpumpen so verbessern, dass die DORIANA nun trotz Unwettern trocken bleibt. Vergelt's Gott!

Ziel für das kommende Jahr ist es, die steigende Zahl der Schulabbrüche bei Mädchen dadurch etwas aufzufangen, dass wir diese in den HUPJEFI-Zentren gezielt in Nachhilfe fördern, damit sie das fehlende Jahr aufholen können, um im nächsten Schuljahr wieder einzusteigen und um wenigstens die Grundschule abzuschließen. Denn jedes Mädchen, das wir **ZUSAMMEN MIT EUCH** fördern, hat eine bessere Chance, nicht in Armut und Überlebensprostitution abzurutschen, sondern auch sozial in ihrem Leben aufzusteigen.

Dr. Reginamaria Eder

Patience Mollè Lobe

Dr. Eder & Mollè Stiftung, c/o Jürgen Schneider, Prälat-Wellenhofer-Straße 41, 81377 München
Sparkasse Mainfranken Würzburg, IBAN: DE33 7905 0000 0046 3698 15, BIC: BYLADEM1SWU
www.frauenstaerkenafrika.org (Dr. Eder und Mollè Stiftung), www.doc-eder.de (Dr. Reginamaria Eder)
Dr. Reginamaria Eder: regma-eder@gmx.de - WhatsApp: +49 162 890 1091

Bestellungen der Rundbriefe bitte an rundbrief@afrika-stiftung.de (ebenso Adressänderungen und Abmeldungen).
Für gewünschte Spendenbescheinigung bitte Post-Anschrift im Betreff der Überweisung angeben.